

Literaturhinweise

Yearbook of the United Nations 1960.

New York: United Nations 1961. 840 p. \$ 15.
Sales-No. 1961. I. 1.

Mit wesentlicher Verspätung ist nun endlich das Jahrbuch der Vereinten Nationen für 1960 erschienen. Es ist der 14. Band insgesamt. Schon heute zählt die Reihe zu den gesuchten Standardwerken, zumal sie geschlossen bereits nicht mehr erhältlich ist. Die Bände werden vom Amt für Öffentliche Information des Generalsekretariats herausgegeben und stellen jeweils die amtliche Berichterstattung über die Tätigkeit der Vereinten Nationen für den Berichtsraum dar, wobei der erfaßte Zeitraum in den letzten Jahren über das Kalenderjahr hinausgeht, um die vertagten Generalversammlungen oder ähnliche Vorgänge abgeschlossen behandeln zu können. Die Jahrbücher bieten den vollständigsten und besten Weg für eine Befassung mit den Vereinten Nationen. Der vorliegende Band schließt sich seinem Vorgänger an. Er deckt das Jahr 1960 und die Tätigkeit der Generalversammlung bis einschließlich April 1961 (17 Monate). Auf politischem Gebiet gibt der Band u. a. eine ins einzelne gehende Darstellung der Entwicklung, Verhandlungen und Beschlüsse der Kongo-Vorgänge, ferner behandelt er die Beziehungen Vereinigte Staaten — Sowjetunion, wie sie sich in den Vereinten Nationen zeigten, die Auseinandersetzungen zwischen Kuba und den Vereinigten Staaten, Abrüstung und verwandte Fragen wie Einstellung von Kernwaffentests, die Frage der Vertretung Chinas, die Entkolonialisierung, Südafrika, Angola, Algerien, Südwestafrika u. a. — Weitere Kapitel befassen sich entsprechend der Tätigkeit der Vereinten Nationen mit wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten wie internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit, Förderung des Welthandels, Finanzierung der Entwicklungshilfe einschließlich der Pläne für die Bildung eines Kapitalentwicklungsfonds, der Gründung der inzwischen tätig gewordenen neuen Sonderorganisation „Internationale Entwicklungsgesellschaft“ (IDA), der Industrialisierung der Entwicklungsländer, die Verwertung der Nahrungsmittelüberschüsse gewisser Länder. Es folgen die Berichte über die vier großen regionalen Wirtschaftskommissionen ECE, ECAFE, ECLA und ECA, über den Sonderfonds, die Technische Hilfe mit genauen Tabellen und Analysen. — In den sozialen Bereich fallen Weltkinderhilfswerk, internationale Flüchtlinge, Menschenrechte, Rauschgiftbekämpfung, Wissenschaft, Erziehung und Kultur. — Weitere Kapitel befassen sich mit den Treuhändergebieten und ihrer Überführung in selbständige Staaten, mit der Tätigkeit des Internationalen Ge-

richtshofes, der Entwicklung des Völkerrechts, der Seerechtskonferenz. Natürlich sind alle einschlägigen Verwaltungs- und Budgetangelegenheiten dargestellt. — Auch dieser Band widmet einen besonderen Teil der Internationalen Atomenergie-Organisation und den Sonderorganisationen. — Zwei farbige Karten, verschiedene Tabellen und Statistiken, Sach- und Personenverzeichnisse runden das Werk ab. — Erstmals hat der jetzt amtierende Generalsekretär, U Thant, das Vorwort geschrieben, in dem er u. a. sagt: Fortschritte in der internationalen Zusammenarbeit zugunsten des Weltfriedens und Wohlstandes von Staaten und Völkern hängen in einem großen Maße von der Kenntnis der bestehenden Probleme ab. Das Jahrbuch will diese Kenntnisse für den Bereich der Vereinten Nationen vermitteln.

Strupp, Karl und Hans-Jürgen Schlochauer: Wörterbuch des Völkerrechts. Band 2.

Berlin: Walter de Gruyter & Co. 1961.
Zweite völlig neu bearbeitete Auflage. XV,
815 Seiten. Halbleder 180,— DM.

Bei der ausführlichen Besprechung des ersten Bandes in Heft 35/1961 des Mitteilungsblattes der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, dem Vorgänger dieser Zeitschrift, wurde auf allgemeine Bedeutung und Entstehung des Werkes hingewiesen. Einiges sei hier übernommen. — Wie fast alle großen Werke der Wissenschaft hat auch dieses völkerrechtliche Nachschlagewerk seine Geschichte. Strupp schuf den Plan zu ihm bereits 1911. Der erste Band erschien dann nach vieler Mühe 1924. Strupp wollte, nach seinen eigenen Worten, mit dem Werk dem Völkerrecht den Platz erobern, der ihm seiner Bedeutung nach zukomme. Das Wörterbuch hat dann in Deutschland und im Ausland weite Verbreitung und Anerkennung als wissenschaftliches Werk von Rang gefunden. Obwohl es schnell vergriffen war, dauerte es durch den Tod des Verfassers und andere Umstände Jahrzehnte, bis an eine neue Auflage, die vorliegende, herangegangen werden konnte. Inzwischen hat sich die weltpolitische Lage völlig verändert. Gleichzeitig ist eine starke Fortentwicklung des Völkerrechts zu verzeichnen. Das machte eine gänzliche Neubearbeitung und weitgehende Umgestaltung der ersten Auflage erforderlich. Das Gesamtwerk erfaßt etwa 1 200 Stichwörter, hiervon sind rund 500 neu bearbeitete der ersten Auflage und 700 neu aufgenommene. Zahlreiche führende deutschsprachige Gelehrte und Praktiker des internationalen Rechts des In- und Auslandes haben in Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht mitgewirkt. So kann man es ein Gemeinschaftswerk der deutschen Völkerrechtswissenschaft nennen, das jeder, der mit völkerrechtlichen Fragen zu tun hat, oder der sich auch nur über

einzelne, das Völkerrecht berührende Probleme unterrichten will, kennen muß.

Die Bedeutung des Völkerrechts und damit des Wörterbuches für das Völkerrecht für unsere Leser liegt auf der Hand. Die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen sind durch Charta, Statuten und Tätigkeit Gegenstand der völkerrechtlichen Untersuchung und Darstellung. Westen wie Osten suchen ihr politisches Handeln immer wieder völkerrechtlich zu unterbauen. So hat das meiste, mit dem die Vereinten Nationen zu tun haben, einen völkerrechtlichen Bezug.

Das Wörterbuch ist auf drei Bände berechnet. Der erste Band behandelt rund 400 Stichwörter der Buchstaben A bis H. Der vorliegende zweite die über 300 Stichwörter I bis Q. Aus dem zweiten Band folgen die unmittelbar den Bereich der Vereinten Nationen berührenden Begriffe: Individuum im Völkerrecht, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank), Internationale Beziehungen, Internationale Finanz-Corporation (IFC), Internationale Flüchtlingsorganisation, Internationale Gerichtsbarkeit, Internationale Kontrollen, Internationale Grundfragen (auf 40 Spalten), Internationale Streitmacht, Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO), Internationaler Gerichtshof (auf 42 Spalten), Internationaler Währungsfonds (FUND), Internationales Privat- und Völkerrecht, Internationales Sekretariat, Intervention, Investition, Jalta-Konferenz, Kalter Krieg, Kaschmir, Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), Kodifikation, Koexistenz, Kollektivaktion, Kollektive Selbstverteidigung, Kollektive Sicherheit, Kollektivverträge, Kolonien, Kongo, Kongresse und Konferenzen, Korea, Krieg und völkerrechtliche Verträge, Kriegsbeginn, Kriegsbegriff, Kriegsende, Kriegsrecht im allgemeinen, Kriegsverbot, Kriegsverbrechen, Kulturgüterschutz, Küstengewässer, Machtpolitik, Mandate, Menschenrechte, Menschenrechtsdeklaration der Vereinten Nationen, Minderheitenrecht, Neutralisation, Neutralität, Nichtstaatliche Internationale Organisationen, Opium-Zentralausschuß, Organe des völkerrechtlichen Verkehrs, Organ der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), Palästina-Mandat, Peaceful change, Privilegien und Immunitäten internationaler Organisationen. — Die einzelnen Abhandlungen schließen mit ausgewählten Literaturangaben.

Berichtigung:

In Heft 1/1962 ist ein den Sinn verändernder Druckfehler zu berichtigen. In dem Beitrag von Prof. Dr. Guggenheim, Gedanken eines Neutralen über die Vereinten Nationen sind auf Seite 12, rechte Spalte, achte Zeile von unten die Weltmächte, nicht Westmächte, gemeint.

AN UNSERE LESER

Auch das zweite Heft erscheint dank Entgegenkommens des Verlags in erweitertem Umfang. Wenn Sie trotzdem noch vieles vermissen, so bedenken Sie bitte, daß noch manche Hefte erscheinen müssen, bevor wir auf dem laufenden sind.

Aus New York berichtet der Sonderkorrespondent der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen zusammenfassend über den zweiten Teil der 16. Generalversammlung. Die Blockbildung in der Generalversammlung ist nicht so grob, wie oft vermeint; unser Beitrag untersucht das Stimmenverhältnis genauer. Der Beitrag über Hammarskjöld's politisches Testament, dem ein zweiter Teil folgt, versucht aus den verstreuten amtlichen und privaten Äußerungen des verstorbenen Generalsekretärs ein Gedankengebäude zu errichten, dessen Schlußstein der Wille zum Frieden in einer geteilten Welt ist. Der Verfasser des Berichtes über die Wirtschaftskommission für Afrika hat an allen ECA-Konferenzen einschließlich der Gründungskonferenz teilgenommen; erstmals wird mit seinem Beitrag ein Kapitel der umfangreichen Tätigkeit der UN auf wirtschaftlichem Gebiet behandelt. Deutsche Sachverständige sind im Rahmen der Entwicklungshilfe der Vereinten Nationen seit Jahren in der ganzen Welt auf den verschiedensten Fachgebieten tätig; hier schildern sie ihr Leben. In Kurzbiographien werden U Thant und seine acht Haupttratgeber, die zusammen das sogenannte Kabinett bilden, vorgestellt. Der Dokumententeil bringt im Hinblick auf die Genfer Abrüstungskonferenz alle Entschlüsse der letzten Generalversammlung über die Kernwaffenversuche, den Klub der atomwaffenfreien Staaten und die Abrüstung in wörtlicher Übersetzung. Auch die weiteren Hefte werden Dokumente im Wortlaut bringen, zumal gerade nach ihnen häufig gefragt wird. Auf die Bedeutung solcher Entschlüsse wird noch zurückzukommen sein; das gleiche gilt für andere Themen.

Die Redaktion